

*clever - kreativ - nachhaltig - passend*



## **Utz Nachhaltigkeitsbericht 2015**



## Utz Nachhaltigkeitsbericht 2015

utzgroup.com



# Inhalt

|             |   |           |
|-------------|---|-----------|
| <b>I.</b>   | <b>Willkommen bei Utz</b>                       | <b>4</b>  |
| <b>II.</b>  | <b>Wertstoff Kunststoff</b>                     | <b>8</b>  |
|             | Vorwort von Geschäftsführer Rüdiger Köhler      | 8         |
| <b>III.</b> | <b>Nachhaltige Unternehmensführung bei Utz</b>  | <b>10</b> |
| <b>1.</b>   | <b>Ökonomische Verantwortung bei Utz</b>        | <b>12</b> |
| 1.1         | Utz in Zahlen                                   | 14        |
| 1.2         | Meilensteine auf unserem Weg zur Nachhaltigkeit | 16        |
| 1.3         | Unser strategischer Ansatz                      | 20        |
| 1.4         | Stakeholder Dialog                              | 21        |
| <b>2.</b>   | <b>Soziale Verantwortung bei Utz</b>            | <b>24</b> |
| 2.1         | Unsere Mitarbeitenden                           | 26        |
| 2.2         | Unsere gesellschaftliche Verantwortung          | 32        |
| <b>3.</b>   | <b>Ökologische Verantwortung bei Utz</b>        | <b>34</b> |
| 3.1         | Unsere Produktverantwortung                     | 36        |
| 3.2         | Unsere Produktionsverantwortung                 | 40        |
| 3.3         | Unsere Transportverantwortung                   | 50        |
| 3.4         | Unsere Verantwortung im Arbeitsalltag           | 51        |
| <b>4.</b>   | <b>Fazit und Ausblick</b>                       | <b>52</b> |

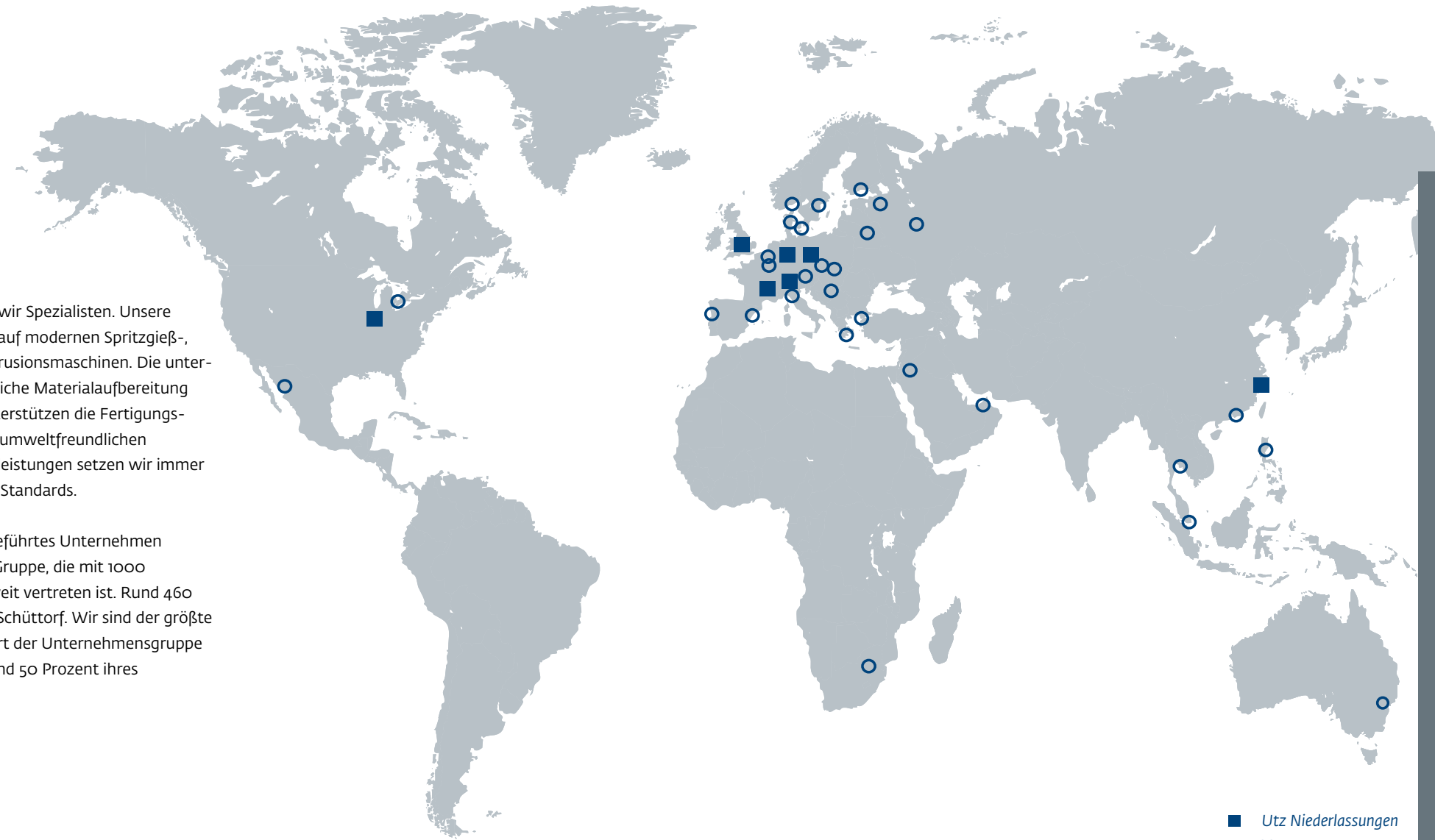
# I. Willkommen bei Utz

Wir freuen uns, dass Sie ihn in den Händen halten, den ersten Nachhaltigkeitsbericht des Unternehmens Georg Utz GmbH in Schüttorf. Wir möchten nicht nur nachhaltig sein, sondern es auch kommunizieren. Warum? Weil wir unseren Geschäftspartnern, Kunden, Mitarbeitenden und Anwohnern unser Unternehmen einmal aus der Perspektive der Nachhaltigkeit vorstellen möchten. Wer Utz bereits kennt, wird beim Lesen der folgenden Seiten sicherlich noch viel Neues über uns erfahren. Wer uns nicht kennt, wird am Ende des Berichts eine Menge über uns wissen. Fangen wir am besten gleich an.

Bei Utz dreht sich alles um Kunststoff. Wir konstruieren, produzieren und vertreiben Lager- und Transportbehälter, Paletten, technische Teile und Werkstückträger aus wiederverwertbarem

Kunststoff. Darin sind wir Spezialisten. Unsere Produkte fertigen wir auf modernen Spritzgieß-, Thermoform- und Extrusionsmaschinen. Die unternehmenseigenen Bereiche Materialaufbereitung und Werkzeugbau unterstützen die Fertigungsbereiche. Mit unseren umweltfreundlichen Produkten und Dienstleistungen setzen wir immer wieder Maßstäbe und Standards.

Wir sind ein familiengeführtes Unternehmen und gehören zur Utz Gruppe, die mit 1000 Mitarbeitenden weltweit vertreten ist. Rund 460 von ihnen arbeiten in Schüttorf. Wir sind der größte Unternehmensstandort der Unternehmensgruppe und erwirtschaften rund 50 Prozent ihres Gesamtumsatzes.



Geschäftsleitung Georg Utz GmbH, Schüttorf (von links):  
 Ralf Boomhuis - Verwaltungsleiter, Ferdinand Schwank - Leiter Logistik + IT,  
 Jan Sünneker - Vertriebsleiter, Rüdiger Köhler - Geschäftsführer,  
 Frank-Olaf Schütte - Technischer Leiter



Georg Utz GmbH, Schüttorf



USA



Schweiz



Polen



Frankreich



UK



China



# 1971



Begonnen hat alles im Jahr 1971, als der Schweizer Werkzeugmacher und Kunststoffverarbeiter Georg Utz sich für Schüttorf als geeigneten Ort für ein Zweigwerk seines Unternehmens entschied. Hier erwarb er ein 20.000 qm großes Grundstück und begann 1973 mit 5 Mitarbeitenden Kunststoffbehälter zu produzieren. Eine gute Entscheidung, denn im Laufe der Jahre ist Utz kontinuierlich gewachsen. So hat

sich die Grundstücksfläche auf fast 140.000 qm erweitert. Wir sind das einzige Unternehmen in Deutschland, welches unter einem Dach auf modernen Spritzgieß-, Thermoform- und Extrusionsmaschinen fertigt. Mit der Einführung des Extrusionsverfahrens im Jahr 2014 haben wir ein weiteres Geschäftsfeld geschaffen, wodurch sich individuelle Kundenwünsche noch besser realisieren lassen.



# 2015

*Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde in Anlehnung an die Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung-G4-, der Global Reporting Initiative erstellt. Die Inhalte dieses Berichts sprechen Frauen und Männer gleichermaßen an. Zur besseren Lesbarkeit wird nur die männliche Sprachform (z. B. Kunde, Lieferant) verwendet.*



## II. Wertstoff Kunststoff

Vorwort von Geschäftsführer Rüdiger Köhler

Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,

die öffentliche Debatte über die Belastung unserer Umwelt durch Kunststoffe hat in den letzten Jahren verstärkt zugenommen. Plastikmüll findet man heute an den entlegensten Stellen dieser Erde und unsere Weltmeere sind voll damit. Es braucht Jahrhunderte, bis er sich komplett auflöst und nichts mehr von ihm übrig bleibt, falls er nicht vorher über die Nahrungskette auf unseren Tellern landet.

Sie wundern sich jetzt vielleicht, wieso ich als Verarbeiter von Kunststoffen ein Material kritisiere, welches ich selber verarbeite. Ich kritisiere nicht das Material, sondern den Umgang damit. Wiederverwerten statt wegwerfen. Damit wäre der

Umwelt sehr geholfen. Kunststoff ist ein kostbarer Wertstoff, der sich auf vielfältige Weise recyceln und aufbereiten lässt. So verfahren auch wir mit unseren Produkten. Bereits bei der Herstellung unserer Produkte achten wir darauf, dass die Prozesse energieeffizient und die verwendeten Rohstoffe schadstofffrei sind. Seit 1987 setzen wir nur schwermetallfreie Materialien oder Additive ein. Produkte, die in der Lebensmittelindustrie Anwendung finden, werden immer aus zugelassenen Materialien hergestellt. Wir nehmen von unseren Kunden die unbrauchbar gewordenen Behälter zurück und nutzen das recycelte Material für neue Produkte. Ein Kreislauf, den wir zukünftig noch weiter fördern und ausbauen möchten, wodurch wir natürliche Ressourcen schonen.

Gut sein reicht Utz nicht – noch besser werden, so lautet unser Ansporn. Das gelingt allerdings nur, wenn wir ökonomische, ökologische und soziale Aspekte gleichermaßen berücksichtigen. Erfolg fußt auf diesen drei Säulen, ist eine von ihnen geschwächt, kommt ein Unternehmen ins Wanken. Damit dies bei Utz nicht passiert, wurden in der Vergangenheit viele Maßnahmen umgesetzt, die wir Ihnen in unserem ersten Nachhaltigkeitsbericht vorstellen möchten. Darüber hinaus hat sich Utz neue Nachhaltigkeitsziele gesetzt, an denen wir uns messen lassen wollen, getreu unserem Motto:

Gut sein – noch besser werden!

Herzlichst  
Ihr Rüdiger Köhler

Rüdiger Köhler



# III. Nachhaltige Unternehmensführung bei Utz

Das Konzept der Nachhaltigkeit ist keine Erfindung des 21. Jahrhunderts. Der Forstmann Carl von Carlowitz prägte diesen Begriff bereits vor mehr als 300 Jahren. Er erkannte, dass Raubbau an der Natur unwirtschaftlich und unverantwortlich ist, und kritisierte das auf kurzfristigen Gewinn ausgelegte Denken seiner Zeit. Ressourcenschonend wirtschaft-

ten, diese Botschaft gilt nach wie vor. Nach heutigem Verständnis beinhaltet Nachhaltigkeit drei Aspekte: die ökologische, die ökonomische und die soziale Nachhaltigkeit. Alle drei Dimensionen sind gleichermaßen von Bedeutung, denn Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft bedingen sich gegenseitig.

## Die Kernwerte unseres Leitbilds



„Nachhaltige Unternehmensführung ist für Utz die Formel für langfristigen Erfolg und deshalb in unserem Gruppenleitbild und unserem Managementsystem verankert.“  
Zitat Geschäftsführer Rüdiger Köhler

Als unabhängiges mittelständisches Familienunternehmen sind wir immer bestrebt, nachhaltig zu produzieren. Sowohl in der Produktion als auch bei unseren Produkten haben wir uns eigene hohe Standards gesetzt. Zudem garantieren wir unseren Kunden die Rücknahme von unbrauchbar gewordenen Produkten und recyceln sie in unserem Unternehmen. Mehrfachrecycling ist bei Utz Stand der Technik. Hierzu haben wir eine eigene Marke mit UIC® „Utz Industrial Compound“ geschaffen.

Der Anteil des eingesetzten Recycling-Materials steigt jährlich. Zukünftig möchten wir hier aber noch besser werden, um Ressourcen einzusparen und somit schonender zu produzieren. Auch unseren spezifischen Energieverbrauch konnten wir durch Investitionen in energieeffiziente Anlagen und Maßnahmen in den letzten Jahren kontinuierlich senken. Mit eigenen Kühlkreisläufen von Maschinen und Werkzeugen gewährleisten wir, dass weder das Grundwasser noch fließende Gewässer verunreinigt oder verbraucht werden.

Kunden und Geschäftspartnern begegnen wir wertschätzend, kooperativ und fair, wodurch sich dauerhafte Kunden- und Geschäftsbeziehungen entwickelt haben. Wir wachsen verantwortungsvoll, im Rahmen unserer Möglichkeiten, denn nur der langfristige Unternehmenserfolg sichert den Fortbestand von Utz.

Einen wesentlichen Anteil am langjährigen Erfolg unseres Unternehmens haben unsere Mitarbeitenden. Deshalb dürfen sie von uns auch einiges erwarten. Ein vielseitiges Gesundheitsmanagement, umfangreiche Sozialleistungen sowie Angebote und Möglichkeiten zur beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung.

Als großer Arbeitgeber in der Samtgemeinde Schüttorf sind wir fest in der Region verwurzelt. Es ist uns ein Anliegen, unserer Region etwas vom Unternehmenserfolg zurückzugeben. Das versuchen wir auf vielfältige Weise, z. B. indem wir uns in Vereinen, Schulen und Kitas engagieren.

## Nachhaltigkeit bei Utz:







# 1. Ökonomische Verantwortung bei Utz

Die Georg Utz GmbH in Schüttorf ist ein eigenständiges Familienunternehmen und damit auch unabhängig von Börsendaten und Geldinstituten. Unsere ökonomische Verantwortung sehen wir im langfristigen Unternehmenserfolg. Wir sind ein leistungsorientiertes Unternehmen, das seinen Wert kontinuierlich steigert. Mit einem angemessenen Betriebsgewinn sichern wir unsere Investitionen in die Zukunft.

Utz steht für:

- clever: unsere Spezialisten und ihre Ideen
- kreativ: innovative Lösung für Lagertransport und Prozesslogistik
- nachhaltig: Mehrwegkonzepte und Rohstoffwiederverwertung
- passend: für unsere Kunden maßgeschneidert

Die vielen zufriedenen und treuen Kunden sind eine Bestätigung für die hochwertige Qualität unserer Produkte und für unser Handeln. Damit das so bleibt, stehen wir im ständigen Dialog mit ihnen, um noch besser zu werden.

Ökonomische Verantwortung im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung kann allerdings nur unter Berücksichtigung ökologischer und sozialer Aspekte funktionieren, auf die wir in diesem Bericht an anderer Stelle im Einzelnen eingehen.

Unsere Mitarbeitenden sorgen dafür, dass wir am Markt erfolgreich sind. Sie gehören für ein Unternehmen mit zur wichtigsten Zielgruppe. Um auch zukünftig die Mitarbeitenden zu finden, die in unser Unternehmen passen und zu seinem Fortbestand beitragen, haben wir in den vergangenen drei Jahren eine eigene Arbeitgebermarke aufgebaut, die unsere Arbeitgeberattraktivität transportiert. Mit dem Slogan: „Werde EINER von Utz“, bewerben wir uns nun bei den Bewerbern.



## 1.1 Utz in Zahlen

### Unternehmenszahlen in Mio. €

|                                | 2012 | 2013 | 2014  | 2015  |
|--------------------------------|------|------|-------|-------|
| Umsatz                         | 95,6 | 94,9 | 107,3 | 110,7 |
| Betriebskosten                 | 53,4 | 55,4 | 67,3  | 63,7  |
| Löhne und betriebl. Leistungen | 24,1 | 24,5 | 26,8  | 29,2  |
| Zahlungen an die Regierung     | 2,8  | 2,9  | 2,7   | 3,8   |

### Personalstruktur und Entwicklung

|  | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|--|------|------|------|------|
| Festangestellte Mitarbeitende  | 393  | 407  | 431  | 456  |
| Neu eingestellte Mitarbeitende                                       | 55   | 20   | 57   | 58   |
| Anzahl weibl. Mitarbeitende  | 63   | 66   | 69   | 77   |
| Betriebszugehörigkeit<br>Durchschnitt in Jahren                      | 13   | 12   | 12   | 12   |
| Anzahl Mitarbeitende<br>Betriebszugehörigkeit<br>20 Jahre und länger | 109  | 107  | 109  | 124  |
| Auszubildende  | 33   | 43   | 45   | 43   |





## 1.2 Meilensteine auf unserem Weg zur Nachhaltigkeit

1982



### Installation der ersten Kunststoff-Recycling-Anlage

Die Idee, alle nicht mehr zu verwendenden Behälter von den Kunden zurückzunehmen und wieder zu verwerten, wurde von den Schweizer Kollegen adaptiert und mit der ersten eigenen Recycling-Anlage umgesetzt.

1995

### Einführung Qualitätsmanagementsystem DIN ISO 9001

Utz verfügt über ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem. Dadurch ist die Qualität der Prozesse konstant und eine gleichbleibende, den Kundenanforderungen entsprechende Qualität der Utz Produkte gewährleistet.



*„Gerade in Zeiten der weitergehenden Automatisierung von Produktions- und Logistikprozessen ist ein modernes Qualitätsmanagement für uns von wesentlicher Bedeutung, um unseren Kunden bedarfsgerechte Lösungen über den gesamten Produktlebenszyklus von der Artikelentstehung bis zum Wiederverwertungsprozess zu bieten. Dabei setzen wir auf die stetige Optimierung und Weiterentwicklung unserer Prozesse unter Einbeziehung unserer Mitarbeitenden und die Zuhilfenahme moderner Technologien in der Entwicklung, Produktion und Überwachung unserer Produkte.“*



Grit Pasche, Qualitätsmanagerin



1998

### Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Nordhorn

Unsere Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Nordhorn geht weit über das geforderte Maß hinaus. Mit Montagearbeiten bei Koffern und Paletten als auch Zuschnitt- und Verpackungstätigkeiten unterstützt uns die Lebenshilfe regelmäßig. Die umfangreiche Zusammenarbeit trägt zur Sicherung der Arbeitsplätze und damit der beruflichen Teilhabe für Menschen mit einer Behinderung bei.

2003

### Einführung des Gesundheitsmanagements

Die Gesundheit unserer Mitarbeitenden liegt uns am Herzen. Mit einem umfangreichen Gesundheitsmanagement wollen wir unseren Beitrag leisten, dass die Belegschaft gesund und fit ist und bleibt. Seit dem Jahr 2011 haben wir für das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) eigens eine verantwortliche Gesundheitsmanagerin. Seit 2014 ist unser BGM eine eigene Marke, die alle Aktivitäten unter dem Namen „Utz Putzmunter“ vereint. Von unserem Gesundheitsmanagement war auch ein großer deutscher Automobilhersteller begeistert, dem wir daraufhin unser Konzept vorstellten.



2010

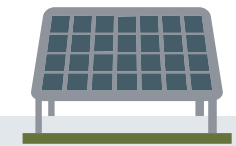
### Neue Kälteanlage für die Werkzeugkühlung

Die neue Kälteanlage verbraucht jährlich 50 Prozent weniger Energie und hat aufgrund des geschlossenen Wasserkreislaufes einen geringeren Wasserverbrauch als ihr Vorgänger. Dadurch werden Verdampfer und Kühltürme nicht mehr eingesetzt.

2011

### Inbetriebnahme der Fotovoltaikanlage

Mit der Fotovoltaikanlage „ernten“ wir pro Jahr ca. 25.000 KWh Sonnenenergie.



2011

### Einführung Energiemanagementsystem ISO 50001

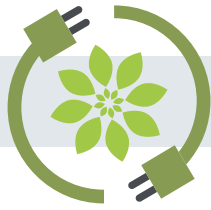
Mit dem Energiemanagement (EnMS) verbrauchen wir weniger Energie, verringern unseren CO<sub>2</sub> Ausstoß, steigern unsere Wirtschaftlichkeit und schaffen bei den Mitarbeitenden ein Bewusstsein im Umgang mit Energie. Über ein Energiecontrolling analysieren wir ständig die Hauptverbraucher und ergreifen Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz.

## 1.2 Meilensteine auf unserem Weg zur Nachhaltigkeit

2014

### Inbetriebnahme des neuen Blockheizkraftwerks:

Durch die Nutzung der Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung sparen wir Kosten, die unsere Wettbewerbsfähigkeit stärken und wir handeln umwelt- und ressourcenschonend.



Elena Held, Energiemanagerin und Bernd Mersch, EnMS-Beauftragter

„Wir sind ein energieintensives Unternehmen das als Antwort auf die politisch beschlossene Energiewende eine eigene Energiestrategie entwickelt hat, um auch zukünftig weiter erfolgreich zu sein. Wir fördern einen schonenden Umgang mit Ressourcen aber auch, weil wir eine Verantwortung nachfolgenden Generationen gegenüber haben. Diese spiegelt sich in unserer ressourcenschonenden Produktion wider.“

2014

### Fertigstellung eines neuen Verwaltungsgebäudes

Nach neusten energieeffizienten und umweltfreundlichen Standards haben wir unser neues Verwaltungsgebäude gebaut. Unter anderem ist es mit LED-Beleuchtung ausgestattet, die tageslichtabhängig gesteuert wird. Eine sensorgesteuerte Raffstoreanlage unterstützt das Beleuchtungskonzept. Für ein angenehmes Klima im Gebäude sorgt eine Zu- und Abluftanlage. Auch hier nutzen wir Wärme unseres Blockheizkraftwerks.



2014

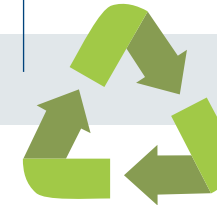
### Neues Produktionsverfahren Extrusion

Der Prozess des Extrudieren ist in vielerlei Hinsicht ein Gewinn für Utz. Der Materialumlauf findet im Unternehmen statt, wodurch sich die Transporte reduzieren. Die Produktion vor Ort ermöglicht es uns, wenn nötig, direkt eine Qualitätsverbesserung vorzunehmen. Das Blockheizkraftwerk unterstützt den Produktionsprozess mit Wärme. Zudem sichert das neue Geschäftsfeld unseren Standort und damit viele Arbeitsplätze in der Region.

2014

### Materialaufbereitung

Die Materialaufbereitung haben wir optimiert und prozessorientiert weiter ausgebaut. Das Ziel ist die vermehrte Wiederverwertung von ausrangierten Kunststoffbehältern, aber auch die Reduzierung der Transporte bei der Aufbereitung von eigenen Produktionsabfällen.



2014

### Der Azubi-E-Up

Unser erstes Elektroauto steht maßgeblich den Auszubildenden zur Verfügung. Sie fahren damit zur Berufsschule, erledigen Dienstfahrten und lernen auf diesem Weg die Elektromobilität kennen. Darüber hinaus reduziert Utz seinen CO<sub>2</sub> Ausstoß. In Verbindung mit dem E-UP steht auch ein soziales Projekt, welches die Azubis entwickelten und betreuen.

2015

### Eröffnung unseres Onlineshops

Mit dem digitalen Zeitalter haben sich neue Verkaufskanäle aufgetan, die wir auch für uns nutzen wollen. Darüber möchten wir unsere Position am Markt weiter ausbauen, indem wir neue Kunden gewinnen, derzeitige Kunden binden, schnell kommunizieren können und rund um die Uhr „geöffnet“ haben.





## 1.3 Unser strategischer Ansatz

Die Zukunft liegt in unseren Händen. Jeder Einzelne und auch jedes Unternehmen muss verantwortungsbewusst handeln, um unseren Planeten auch für nachfolgende Generationen lebenswert zu erhalten. Als Familienunternehmen mit Tradition sind die Prinzipien des ehrbaren Kaufmanns stets die Basis unseres Tuns. Dabei berücksichtigen wir Umwelt und Gesellschaft als auch den Fortbestand des Unternehmens gleichermaßen.

Besonders in den vergangenen Jahren hat Utz viele Projekte unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit angeschoben und umgesetzt. Als energieintensives Unternehmen lag unser Fokus besonders auf Energieeffizienz und der Optimierung der CO<sub>2</sub> Emissionen.

Für die kommenden drei Jahre haben wir uns neue Ziele gesteckt, die Utz nachhaltig voranbringen sollen. Daran wollen wir uns messen lassen.

### Ökonomische Ziele:

- Umsatzsteigerung im Onlineshop
- Produktionsoptimierung zur Effizienzsteigerung
- Reduzierung von Ausschuss

### Ökologische Ziele:

- Vermehrte Wiederaufbereitung alter Behälter/vermehrter Einsatz von Sekundärrohstoffen
- Zertifizierung 14001 Umweltmanagement
- Weitere Reduzierung des Energieverbrauchs in der Produktion

### Soziale Ziele:

- Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Nordhorn direkt im Unternehmen
- Für die Arbeitnehmer den Bereich „Beruf und Pflege“ weiter ausbauen
- Zertifikat Branchenkodex GKV (Gesamtverband Kunststoffverarbeitende Industrie)
- Zertifizierung 18001 Arbeitssicherheit und Gesundheitsmanagement

## 1.4 Stakeholder Dialog



### Ein Unternehmen ist kein Einzelgänger.

Unternehmerische Wertschöpfung ist immer ein sozialer Prozess, eine Interaktion mit verschiedenen Anspruchsgruppen, den sogenannten Stakeholdern. Ohne diese heterogene Gruppe wären Unternehmen nicht überlebensfähig. Deshalb stehen wir mit unseren Stakeholdern in regelmäßigem Dialog.

### Mitarbeitende

Sie bilden das Fundament unseres Unternehmens. Ihre Motivation, ihr Engagement und ihr Know-how machen den Erfolg von Utz aus. Dahinter steht eine offene und transparente Informations- und Kommunikationskultur mit kurzen Wegen, dank einer flachen Hierarchie.

Mittels Newsletter, Aushängen, Info-Bildschirmen, einer Mitarbeiterzeitung oder dem Intranet informieren wir die Belegschaft schnell und aktuell. Die Kommunikation zwischen Geschäftsleitung, Führungskräften, Belegschaft und Betriebsrat gestaltet sich vielseitig und sehr positiv. Möglichkeiten für einen Austausch bieten

Infoveranstaltungen, Mitarbeitergespräche, Kadersitzungen und Betriebsversammlungen.

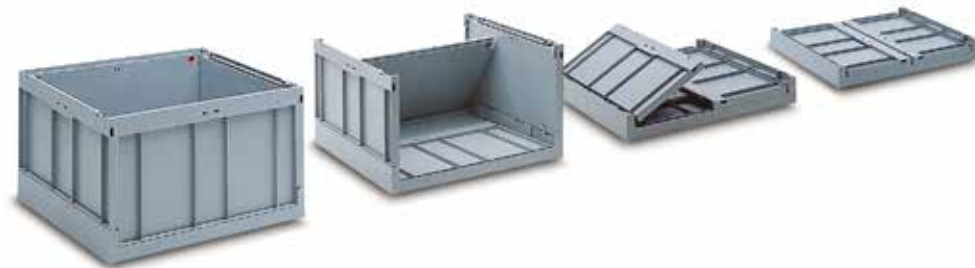
Im Jahr 2013 haben wir eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt, um unsere Stärken und Schwächen als Arbeitgeber zu ermitteln. Wer wüsste dies nämlich besser als die eigenen Mitarbeitenden.

Und nicht selten sind es ihre Ideen, mit denen sich Arbeitsprozesse optimieren und Produkte verbessern lassen. Unser Ideenmanagement sorgt dafür, dass die guten Einfälle der Mitarbeitenden festgehalten werden.

## Kunden

Neue Produkte oder Produktverbesserungen entstehen im Dialog mit unseren Kunden. Dabei wird auch der Nachhaltigkeitsaspekt berücksichtigt. Reduzieren wir beispielsweise das Gewicht eines Produkts, indem wir Metallbehälter oder -teile durch Kunststoff ersetzen, entstehen dem

Kunden beim Einsatz dieser Behälter geringere Transportkosten. Dies gilt auch für die Verringerung des Volumen bei Leertransporten, welche wir mit speziell konstruierten falt- und klappboxen erreichen. In beiden Fällen führt der Einsatz dieser optimierten Produkte zusätzlich zu CO<sub>2</sub> Einsparungen.



## Speditionen

Um den Transport unserer Produkte so nachhaltig wie möglich zu gestalten, finden in unserem Unternehmen regelmäßig Workshops für verbesserte Transportlösungen statt. Darüber hinaus ste-

hen wir im Kontakt mit unseren Speditionsfirmen, um über den aktuellen technischen Stand der Lkw informiert zu sein.

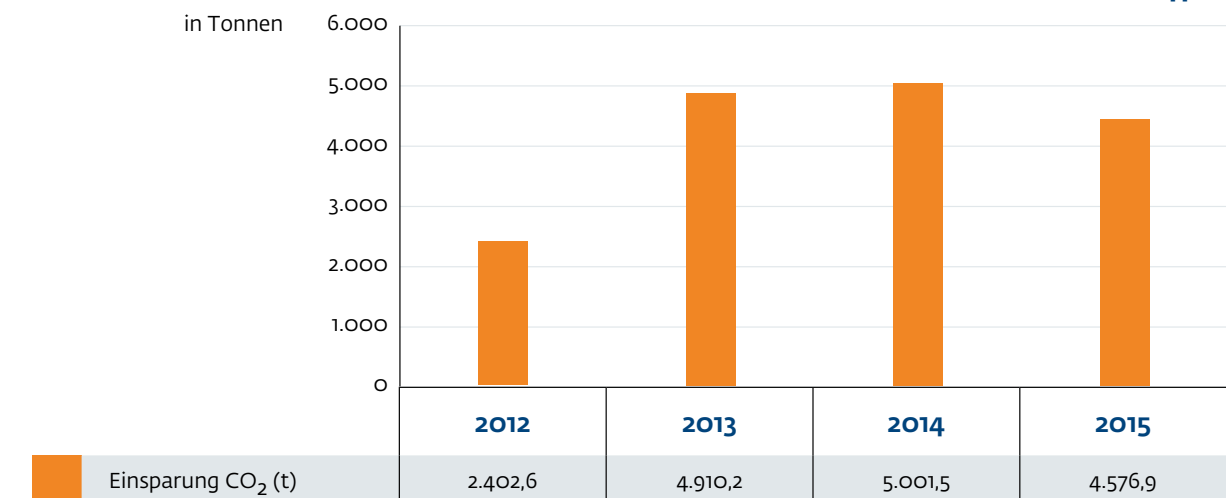
## Lieferanten

Wir legen Wert auf die Entwicklung und Herstellung von umweltfreundlichen Produkten in Verbindung mit energieeffizienten und umweltschonenden Produktionsverfahren. Hierzu nutzen wir die Erfahrungen unserer Lieferanten. Der regelmäßige Austausch mit ihnen sorgt für neue Impulse und Ideen in der Zusammenarbeit. Im Bereich der Lieferanten von Sekundärrohstoffen unterhalten wir ein Netzwerk, in dem wir bei der Prüfung der Verarbeitbarkeit mitwirken, so den Prozess der Wiederverwendung unterstützen und als verläSSLicher Abnehmer für die Lieferanten wirken.

Unter anderem verwenden wir auch Regranulat Typware auf Basis von haushaltsnah erfassten Verpackungsabfällen in der Produktion. Dafür wird der Wertstoff Kunststoff aus dem „Gelben Sack“ von einem unserer Lieferanten aufbereitet und von Utz wiederverwertet. Durch diesen Prozess haben wir im Jahr 2015 mehr als 4.570 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart.



## Einsparung CO<sub>2</sub> durch Verwendung von Sekundärrohstoffen



Bei technischem Gerät achten wir auf Energieeffizienz und vereinbaren mit unseren Lieferanten Zielwerte. So auch bei den großen Energieverbrauchern, wie den Spritzgießmaschinen.

So ist auch das „Projekt Retrofit“ in Zusammenarbeit mit einem Lieferanten entstanden.

Retrofit steht u.a. für die Optimierung von Maschinen in Richtung Energieeffizienz. So haben wir bei einer Maschine aus dem Baujahr 2004 das Hydrauliksystem mit einer frequenzgeregelten Steuerung ergänzt. Die Maschine fährt jetzt nicht mehr dauerhaft auf Vollast und verbraucht somit nur dann Energie, wenn sie zum Einsatz kommt, was wiederum zu deutlichen Einsparungen führt.

## Wirtschaft, Politik, Anwohner

Utz ist Gründungsmitglied des „Wirtschaftsstandort Schüttorf e.V.“ Bei den regelmäßigen Treffen der regionalen Unternehmen stehen auch Themen zur Nachhaltigkeit auf der Tagesordnung. Ein stetiger Austausch mit Verantwortlichen der Gemeinde, der Stadt und der Industrie-

und Handelskammer sorgt für einen aktuellen Wissensstand aller Beteiligten. Hinweisen und Verbesserungsvorschlägen von Anwohner gehen wir direkt nach und setzen sie bei Bedarf kurzfristig um.



## 2. Soziale Verantwortung bei Utz

*Egal welche Produkte ein Unternehmen herstellt oder welche Dienstleistungen es anbietet, ob es ein kleiner oder größerer Betrieb ist und welcher Branche er angehört. Alle Unternehmen haben etwas gemeinsam:*

*Mitarbeitende, die dazu beitragen, dass „der Laden“ läuft. Und er läuft umso besser, je motivierter das Personal ist. Zuverlässige, gesunde und zufriedene Mitarbeiter fallen nicht vom Himmel, sondern sie sind das Ergebnis einer verantwortungsvollen Personalpolitik, die den langfristigen Fortbestand eines Unternehmens sichert.*

*So jedenfalls sehen wir das bei Utz und halten deshalb ein umfangreiches Spektrum an Möglichkeiten und Maßnahmen für unsere Belegschaft bereit, damit jeder Einzelne gerne EINER von Utz ist.*

*Auch bei der Wahl unserer Lieferanten sehen wir uns in der Verantwortung, weshalb für eine Zusammenarbeit verschiedenen Kriterien zugrunde gelegt werden. Darüber hinaus unterstützen wir Kitas, Schulen und Vereine in der Region.*





## 2.1 Unsere Mitarbeitenden

Sie kommen mit dem Fahrrad, dem Auto, zu Fuß, dem Bus oder mit dem Motorrad zu Utz. Einige schon seit mehr als dreißig Jahren, andere erst seit Kurzem. Sie arbeiten in Teilzeit oder Vollzeit. Viele im Schichtdienst. Männer und Frauen unterschiedlichen Alters und verschiedener Nationalitäten, zum Beispiel Niederländer, Portugiesen oder Türken.

Das ist unsere Belegschaft, eine bunte Truppe, die täglich ihren Job macht und Utz weiter voran-

bringt. Wir sind stolz auf unsere Mitarbeitenden und möchten, dass sie gerne bei uns arbeiten. Maßnahmen und Angebote unsererseits sollen dazu beitragen.

Mit „Utz Schutz plus“ und „Utz Putzmunter“ haben wir attraktive Angebote im finanziellen und gesundheitsfördernden Bereich entwickelt, die jeder Mitarbeitende in Anspruch nehmen kann.

### Utz Schutz plus

Utz Schutz plus ist ein Bausteinsystem, dass unser Personal heute und in Zukunft optimal absichert.

Dazu zählt:

- Die Möglichkeit, sich als Stiller Gesellschafter am Unternehmensergebnis zu beteiligen, denn der Erfolg von Utz ist eine Gemeinschaftsleistung. Jeder Mitarbeitende unseres Unternehmens trägt dazu bei.
- Zwei Varianten der Altersvorsorge, denn wir möchten, dass unsere Mitarbeitenden auch im Ruhestand finanziell abgesichert sind.
- Die Utz Plus Card, auf welche der Arbeitgeber monatlich ein Guthaben überweist. Die Karte kann vielseitig deutschlandweit eingesetzt werden, ob fürs Tanken, Einkaufen, Onlineshopping oder für Restaurantbesuche und ausgewählte Rabattaktionen.

Unsere Mitarbeitenden erhalten eine gerechte Entlohnung und es ist für uns selbstverständlich, dass wir, unabhängig ob Frau oder Mann, den gleichen Lohn für die gleiche Arbeit bezahlen.



„Seit 2013 beteilige ich mich als Stiller Gesellschafter bei Utz und bin sehr zufrieden mit der alljährlichen Verzinsung, die ich so nicht erwartet habe. Ich hätte mich schon viel früher an der Stillen Gesellschaft beteiligen sollen.“

Orlando Martins Henrique, Mitarbeitender Produktion



„Ich schaue auf 25 schöne Jahre bei Utz zurück. Neben der ganzen Arbeit habe ich auch immer viel Spaß an der Organisation von Festen gehabt. Seit 2010 genieße ich mein Rentnerleben, welches bei Rentnereintritt durch eine Zahlung aus dem Altersvorsorgesystem bei Utz versüßt wurde.“

Helga Fühner, Rentnerin



„Für mich ist die Utz Plus Card eine äußerst gelungene Aktion. Die Karte habe ich bereits für den Kauf eines Fernsehers genutzt. Neben vielen Geschäften und Tankstellen kann ich die Karte auch im Internet nutzen, beispielsweise um Tickets für das nächste Konzert zu kaufen. Die zur Verfügung gestellte App ermöglicht es mir, jederzeit mein Guthaben abzufragen und mir unterwegs mittels GPS die Einkaufsmöglichkeiten in der Umgebung anzeigen zu lassen.“

Julian Gläser, Projektassistent





## Utz Putzmunter

Bereits im Jahr 2003 haben wir in unserem Unternehmen ein **betriebliches Gesundheitsmanagement** eingeführt. Im Laufe der Jahre hat es sich ganz schön „rausgeputzt“ und ist nunmehr sogar zu einer eigenen Marke im Unternehmen geworden. „**Utz Putzmunter**“, dieser Name ist Programm und das steckt voller gesundheitsfördernder Maßnahmen für unser Team.

Mit verschiedenen Sportangeboten, Vorträgen oder Kursen möchten wir das Wohlbefinden und die Fitness unserer Mitarbeitenden fördern. Aktionen wie Gesundheitstage im Unternehmen oder „Met de Fiets to Utz“ runden unser Angebot ab. Seit dem Jahr 2011 steht eine Gesundheitsmanagerin der Belegschaft für alle gesundheitlichen Belange im Unternehmen als Ansprechpartnerin zur Verfügung.



*„Nach anfänglicher Zurückhaltung, die Mitarbeitenden mussten erst verstehen was eine Gesundheitsmanagerin im Betrieb macht und welche Vorteile ein Gesundheitsmanagement Ihnen bringt, ist dieses ein fester Bestandteil des betrieblichen Alltags. Fragen zum Gesundheitsschutz werden auf kleinem Dienstweg geklärt, Gesundheitstage und -aktionen werden von einem großen Teil der Belegschaft an- und wahrgenommen, ein erstes Gespräch zur eigenen Gesundheit und/oder dem Gesundheitsverhalten kann unmittelbar stattfinden, um schnellstmöglich intervenieren zu können.“*

Katharina Roo, Gesundheitsmanagerin

## Schulungen und Weiterbildung

Wir unterstützen unsere Mitarbeitenden bei ihrer Karriereplanung. Sowohl finanziell als auch mit dem Angebot, Arbeitszeiten flexibler zu gestalten. Darüber hinaus bieten wir regelmäßig interne und externe Schulungen an. Sie bringen unser Team stets auf den neuesten Wissensstand, z. B. bei rechtlichen oder technischen Änderungen sowie

Schulungen im Spritzguss- oder Roboterbereich. Im Jahr 2015 haben wir 133 Schulungsmaßnahmen mit 908 Teilnehmern durchgeführt. Unser Ziel: Alle Mitarbeitenden sollen die fachlichen Voraussetzungen haben, die ihnen gestellten Aufgaben in der geforderten Qualität heute und in Zukunft bewältigen zu können.

## Gemeinschaftssinn

Wir bei Utz sind eine starke Gemeinschaft. Und das ist nicht nur gefühlt so, sondern auch tatsächlich belegt. Eine schriftliche Mitarbeiterbefragung im Jahr 2013 hat dies bestätigt. Sich gegenseitig im Arbeitsalltag zu unterstützen trägt ebenso zu unserem positiven Gemeinschaftsgefühl bei, wie gemeinsame Feiern und Unternehmungen nach Feierabend. 2012 konnten wir auf dem Firmengelände ein ganz besonderes Jubiläum mit unseren Mitarbeitenden feiern:

40 Jahre Utz in Schüttorf. Auch viele Kollegen aus unseren Schwestergesellschaften in der Schweiz, England, Frankreich, Polen, China und den USA kamen, um mit der Schüttorfer Belegschaft zu feiern. Ein unvergessliches Ereignis für alle Beteiligten. Als international aufgestelltes Unternehmen ermöglichen wir unseren Mitarbeitenden auf Wunsch auch, bei einer Schwestergesellschaft im Ausland mitzuarbeiten.



## Betriebsrat

Die Belange unserer Mitarbeitenden werden von unseren derzeit elf Betriebsratsmitgliedern vertreten. Hinzu kommen die Jugend- und Auszubildendenvertretung mit drei Vertretern und die Schwerbehindertenvertretung mit zwei

Mitgliedern. Gemeinsam sind sie das Sprachrohr der Belegschaft und arbeiten sehr kooperativ und partnerschaftlich mit den Kollegen zusammen. Die Wahl des Betriebsrats erfolgt alle vier Jahre, das nächste Mal im Jahr 2018.



*„Wir bei Utz sind bestrebt, das Arbeitsumfeld so angenehm wie möglich mitzugestalten. Dabei werden aber nicht die betrieblichen Ziele aus den Augen verloren. Voraussetzung dafür ist die gute und partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Kollegium, Betriebsrat und Geschäftsleitung.“*

Bernd Konjer, Betriebsratsvorsitzender



„Die Arbeitssicherheit hat einen sehr großen Stellenwert bei der Georg Utz GmbH. Durch die laufende Umsetzung von technischen, organisatorischen und persönlichen Maßnahmen wird ein hoher Standard gewährleistet und so die Mitarbeitenden vor Gesundheitsgefahren und Arbeitsunfällen geschützt. Ein Jeder ist Teil des Systems Arbeitssicherheit bei der Georg Utz GmbH.“

Nils Huisinga, Safety Manager

## Arbeitssicherheit

Für die Arbeitssicherheit bei Utz haben wir eigens einen „Safety-Manager“ ernannt. Er ist auf dem neusten Stand hinsichtlich der Gesetzeslage und weiß, wo Optimierungsbedarf in puncto Arbeitssicherheit besteht.

Er arbeitet eng mit der Geschäftsführung zusammen. Im Jahr 2015 hatten wir 20 meldepflichtige Arbeitsunfälle. Die Zertifizierung 18001 „Arbeitssicherheit und Gesundheitsmanagement“ erfolgt 2016.

## Ausbildung und Azubi-Projekt

Nachwuchsgenerierung ist für den langfristigen Erhalt unseres Unternehmens von großer Bedeutung. Deshalb bildet Utz qualifizierten Nachwuchs aus und bietet damit jungen Menschen gleichzeitig eine Zukunftsperspektive. Rund 10 Prozent unserer „Mannschaft“ sind Auszubildende. Die meisten von ihnen übernehmen wir nach erfolgreichem Prüfungsabschluss.

Während der Ausbildung erhalten die jungen Menschen vermögenswirksame Leistungen, 500 Euro Urlaubsgeld sowie 30 Urlaubstage im Jahr. Utz bietet mit dem betrieblichen Gesundheitsmanagement spezielle Angebote für die Auszubildenden an. Auch die Arbeitskleidung stellen wir selbstverständlich zur Verfügung. Darüber hinaus ermöglichen wir den Auszubildenden die Teilnahme an einem Fahrsicherheitstraining und bieten ihnen als internationales Unternehmen auch Englischkurse an.



Neben einer fundierten Ausbildung, die zudem einen länderübergreifenden Austausch mit den Auszubildenden in der Schweiz beinhaltet, möchten wir auch die sozialen Kompetenzen der Jugendlichen fördern.

Ein im Jahr 2014 begonnenes Projekt soll dazu beitragen. Eine besondere Rolle übernimmt dabei unser Elektroauto, welches wir hauptsächlich für unsere Auszubildenden angeschafft haben. Natürlich spielte auch der Umweltgedanke eine große Rolle. Schließlich sparen wir im Jahr damit eine Menge CO<sub>2</sub> ein. Das wiederum rechnen wir jährlich in einen Geldbetrag um und verwenden ihn für einen guten Zweck, den die Lehrlinge bestimmen. Auch für die Projektentwicklung und Umsetzung sind sie dann verantwortlich. 2014 fiel die Wahl auf die KITA Samern. Sie bekam ein neues Gewächshaus, welches die Auszubildenden mit aufbauten.



„Angelehnt an das betriebliche Gesundheitsmanagement gibt es in jedem Ausbildungsjahr einen Themenschwerpunkt in den Bereichen Gesundheit, Fitness und Ernährung. So habe ich bislang durch Workshops Tipps bekommen, wie man eine Balance zwischen Arbeitsalltag und Berufsschule findet, was die besten Lerntechniken für einen sind und wie man seinen Arbeitsplatz ergonomisch einrichtet.“

Darüber hinaus gibt es neben dem Tagesgeschäft noch Projekte, die eigenständig von den Azubis geleitet und durchgeführt werden. Das fördert zum einen die Selbstständigkeit sowie Teamfähigkeit und intensiviert zum anderen den Kontakt der Azubis untereinander.

Als Azubi bei Utz ist man Teil vom Team und durchläuft viele Stationen die einen nicht nur fachlich, sondern auch persönlich im Leben weiterbringen.“

Selina Aydin, Auszubildende Marketing



## 2.2 Unsere gesellschaftliche Verantwortung

Gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen heißt bei Utz:

- wir legen Wert auf faire Betriebs- und Geschäftspraktiken
- wir achten die Menschenrechte
- wir schonen die Umwelt und Ressourcen
- wir schaffen für unser Team bestmögliche Arbeitsbedingungen

Dabei orientieren wir uns am GKV-Verhaltenskodex für die Kunststoffverarbeitende Industrie und streben für 2016 die GKV-Zertifizierung an.

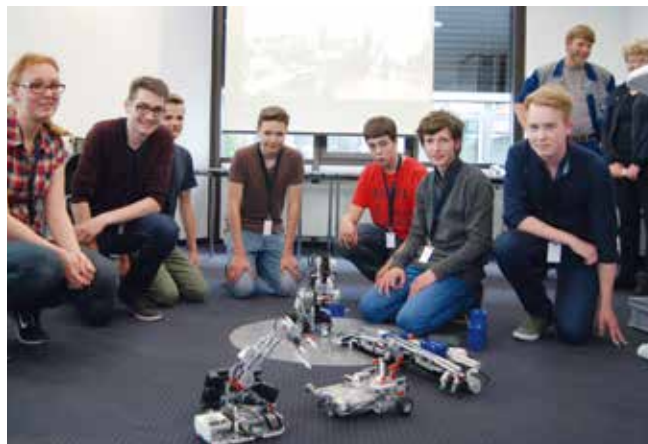
Zudem richtet sich der Fokus unseres regionalen Engagements auf Förderungen im Bildungs- und

Sportbereich. So bestehen Kooperationen mit vier Schulen in der Grafschaft Bentheim. Zwei von ihnen haben einen offiziellen Kooperationsvertrag mit uns geschlossen, wodurch eine regelmäßige Projektarbeit sichergestellt ist.

Einige Beispiele:

### Utz und die Lego-Roboter

Das Gymnasium Nordhorn setzt seit 2013 Mindstorm-Roboter ein, die von Schülern entwickelt und gebaut werden. Utz hat dieses Projekt finanziell, materiell und ideell unterstützt. Unter anderem durften die Jugendlichen für ihre Lego-Roboter in unserem Unternehmen ihre eigenen



Transportbehälter zusammenbauen und machen sich auch gleich vor Ort ein Bild über unsere Produktions- und Lagerabläufe.

Derzeit lösen sie Aufgaben, die sich auf die betriebliche Praxis des Unternehmens beziehen. Es sollen durch die Roboter Prozesse und Arbeitsabläufe simuliert, sowie Probleme eigenständig gelöst werden. Aktuelle Aufgabe: Die Montage von Mini-Behältern, welche dann auf Mini-Paletten abgestellt und abschließend von Roboter transportiert werden.

### Große Sponsoring Aktion bei Utz in Schüttorf

Rund 85 Sportvereine aus der Grafschaft und dem Emsland können sich seit 2014 über neue Trikotkoffer freuen. Mehr als 1100 Trikotkoffer wurden ihnen von Utz kostenlos zur Verfügung



gestellt. Die Aktion startete mit einem kleinen Rahmenprogramm. Zu den Gästen zählten auch Vertreter des KSB Grafschaft Bentheim und KSB Emsland und selbst des DFB.

In ihren kurzen Ansprachen bedankten sie sich beim Unternehmen und wiesen einmal mehr darauf hin, wie wichtig die Unterstützung der kleinen Vereine mittels Spenden und Sponsoring ist. Natürlich durften auch die jungen Sportler nicht fehlen. Mit von der Partie deshalb die Mini-Kicker vom SV Suddendorf-Samern.

### Hilfe für Sina

Am Pfingstsonntag 2015 waren ganz Schüttorf und Umgebung aufgerufen, sich als mögliche Kochenmarkspender registrieren zu lassen. Zwar ist die Registrierung für die Freiwilligen kostenlos, doch für die DKMS entstehen pro Aufnahme in die Datenbank Kosten von ungefähr 50 Euro.

In dieser Situation hat die Schüttorfer Firma Utz kurzerhand für alle Mitarbeitenden, die sich an der Typisierung beteiligt haben, die 50 Euro gespendet. Und nicht nur das: Auch für die Partnerinnen und Partner wurden, sofern sie sich ebenfalls haben registrieren lassen, die Kosten übernommen.



„Es haben sich 90 Personen von Utz, 59 Beschäftigte und 31 Partner, als Spender einschreiben lassen. Für jeden wollten wir 50 Euro spenden. Um auf eine ‚gerade‘ Summe zu kommen, haben wir auf 5000 Euro aufgerundet.“

Ralf Boomhuis, Verwaltungsleiter

In den Jahren 2014 und 2015 spendete Utz mehr als 52.000 Euro für regionale Projekte.



### 3. Ökologische Verantwortung bei Utz

*Die Menschheit des 21. Jahrhunderts steht vor großen Herausforderungen, wobei der Klimawandel mit Bestimmtheit eine der größten ist. Dabei spielt das Treibhausgas CO<sub>2</sub> eine entscheidende Rolle. Je weniger davon in die Atmosphäre gelangt, umso besser für das Klima. Viele Verordnungen und Gesetze sorgen bereits für eine Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes. Ausreichend sind sie allerdings nicht.*

*Deshalb sind wir alle gefordert ökologische Verantwortung zu übernehmen, indem wir über das gesetzlich geforderte Maß klimafreundlich handeln.*

*Den Beitrag von Utz stellen wir in diesem Abschnitt näher dar. Dabei ist zu erwähnen, dass wir im Jahr 2014 diverse Baumaßnahmen durchgeführt haben. Der Bau einer zusätzlichen Produktionshalle, der Anbau des neuen Verwaltungsgebäudes sowie die Errichtung eines eigenen Blockheizkraftwerks hatten großen Einfluss auf die Verbrauchszahlen von Wasser, Gas und Strom.*

*Die tatsächlichen Einsparungen durch diese Maßnahmen können wir erst in den kommenden Jahren ermitteln.*



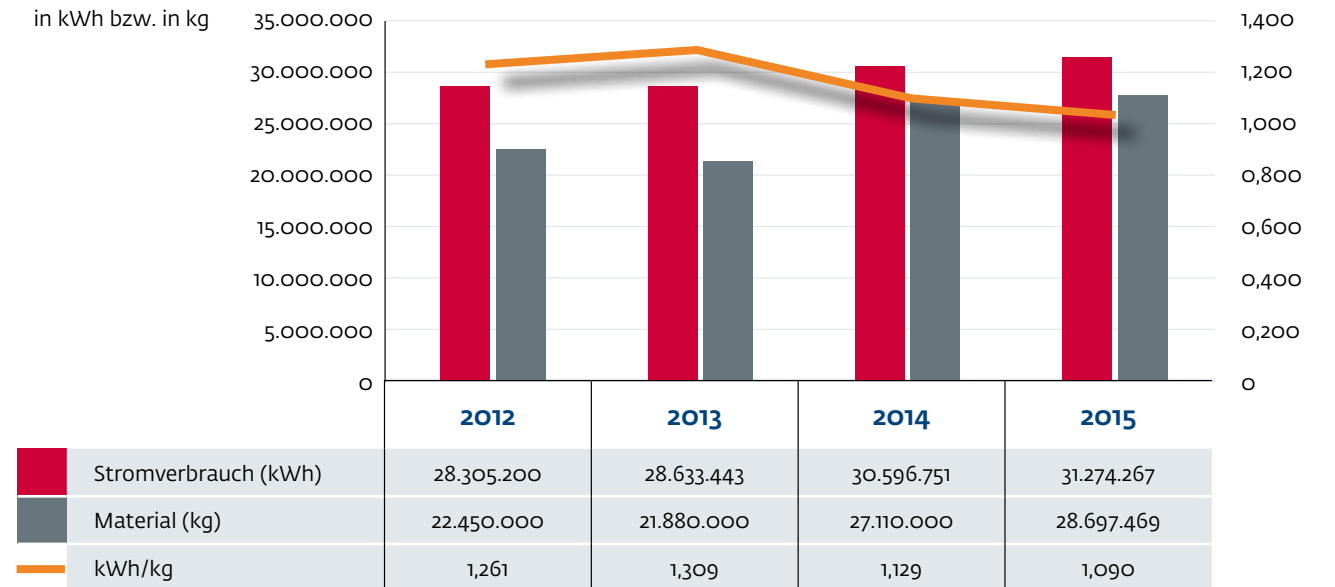


### 3.1 Unsere Produktverantwortung

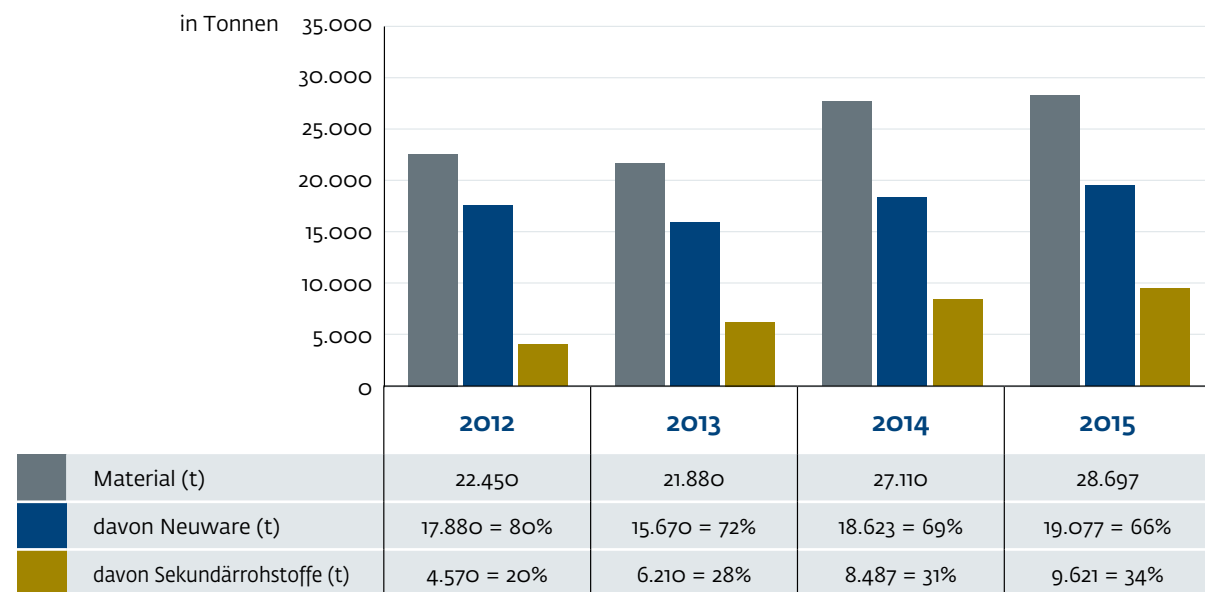
Das Rohmaterial für die Produktion besteht aus Neuware als auch aus recyceltem Material, welches wir u.a. selber herstellen. Von unseren Produkten gehen keine schädlichen Umweltauswirkungen aus, denn wir verwenden weder kadmiumhaltige Farbe noch PVC, sondern nur rein wiederverwertbare Kunststoffe. Dazu kommen Qualitätskriterien wie eine lange Lebensdauer sowie clevere und innovative Kundenlösungen. In der Branche wurden wir deshalb bereits für verschiedene Produkte ausgezeichnet.

Aufgrund unserer neuen Extrusions-Produktionslinie und der Ausweitung des Geschäftsvolumens ist der Materialverbrauch ab dem Jahr 2014 stärker gestiegen. Der darin enthaltene Anteil von recyceltem Material hat in den vergangenen drei Jahren ebenfalls zugenommen. Gleichzeitig hat sich der Stromverbrauch in kWh pro kg verarbeitetem Material reduziert und damit auch die CO<sub>2</sub> Emissionen.

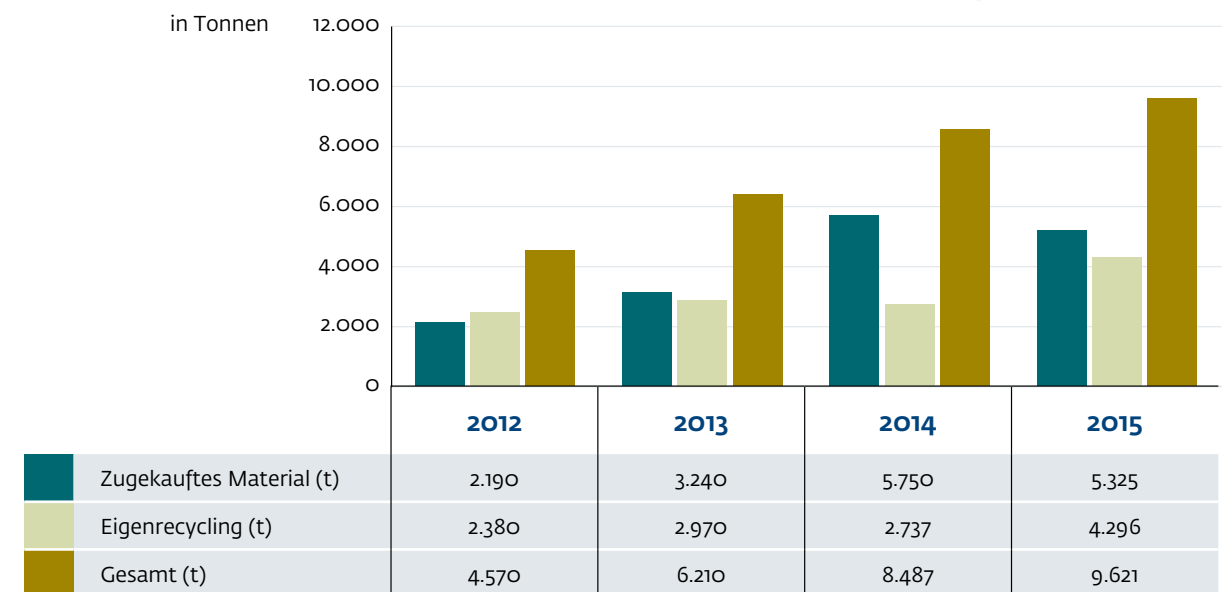
**Stromverbrauch (kWh) pro verarbeitetes Material (kg)**



**Materialverbrauch**



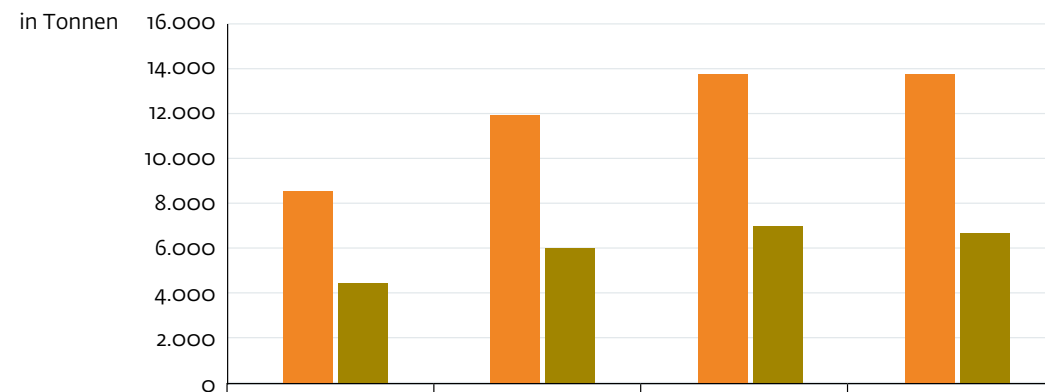
**Recyceltes Material**





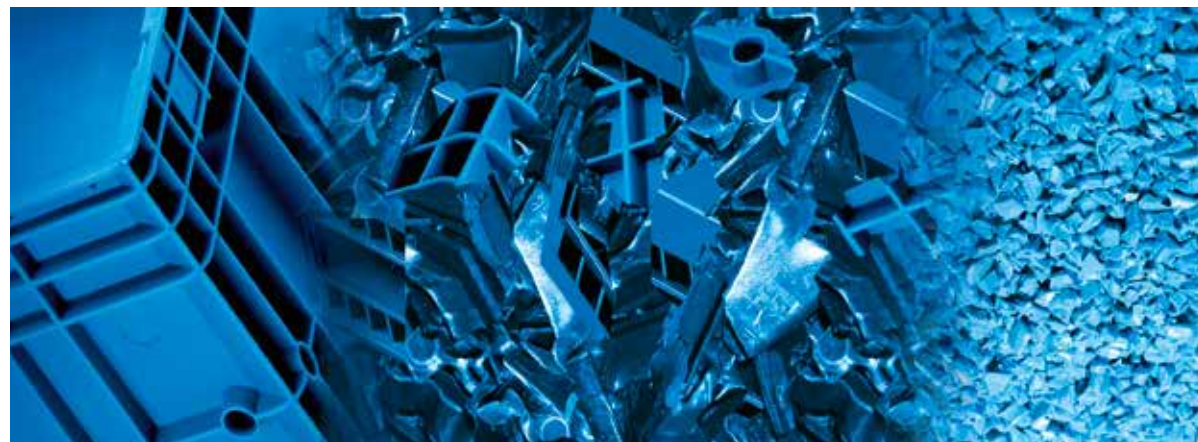
Das Recyclingmaterial für unsere Produkte stammt teilweise aus Produktionsabfällen und Kundenrückgaben sowie aus zugekauftem Sekundärmaterial. In unserer Abteilung

Materialaufbereitung, die wir 2014 erweitert und prozessoptimiert haben, stellen wir daraus unser UIC<sup>®</sup> bzw. Mahlgut her, welches erneut in den Produktionskreislauf geht.

### Einsatz von Sekundärrohstoffen



|  |       |        |        |        |
|--|-------|--------|--------|--------|
|  Eingespartes CO <sub>2</sub> (t) | 8.650 | 12.000 | 13.780 | 13.764 |
|  Menge UIC PP (t)                 | 4.325 | 6.000  | 6.890  | 6.882  |





## 3.2 Unsere Produktionsverantwortung

Wir wollen umwelt- und ressourcenschonend produzieren und mit unserer Energiepolitik Verantwortung auch für nachfolgende Generationen übernehmen. Das haben wir in unserem Leitbild festgelegt. Die Produktionsprozesse bei Utz sind sehr energieintensiv. Zur Herstellung unserer Produkte bedarf es einerseits hoher Temperaturen um die Kunststoffe aufzuschmelzen, andererseits müssen die fertigen Produkte wieder abgekühlt werden. In beiden Fällen benötigen wir viel Energie.

Um energieeffizienter zu produzieren, haben wir rund 1,5 Millionen Euro in ein eigenes Blockheiz-

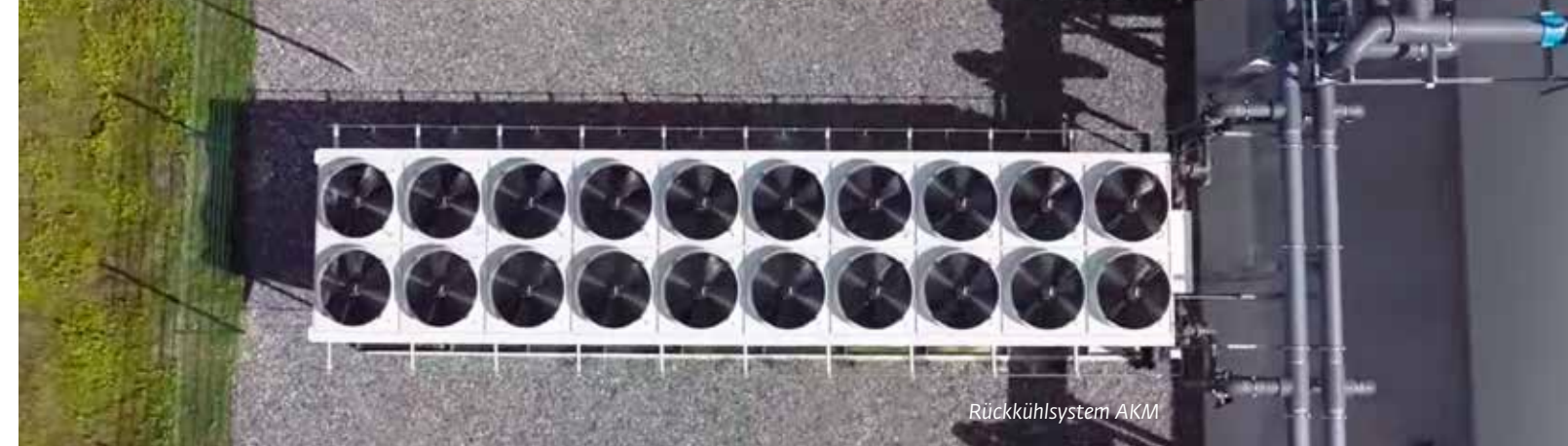
kraftwerk nebst Absorptions-kältemaschine investiert. Im Jahr 2014 wurde es in Betrieb genommen. Ein wahres Multitalent, das 40 Prozent unseres Stromverbrauchs deckt, unsere Gebäude heizt und über die angeschlossene Absorptionskältemaschine die Kälte für eine direkte Einspeisung in unsere Kühlsysteme erzeugt. Dadurch benötigen wir aktuell keine Kältemaschine im Werk. Weiterhin lässt sich die Wärmeleistung auch für die Materialtrocknung nutzen. Die 2010 installierte Oni-Kälteanlage kommt nur noch bei Engpässen in der Kühlung zum Einsatz.

### Gesamtanlage Utz

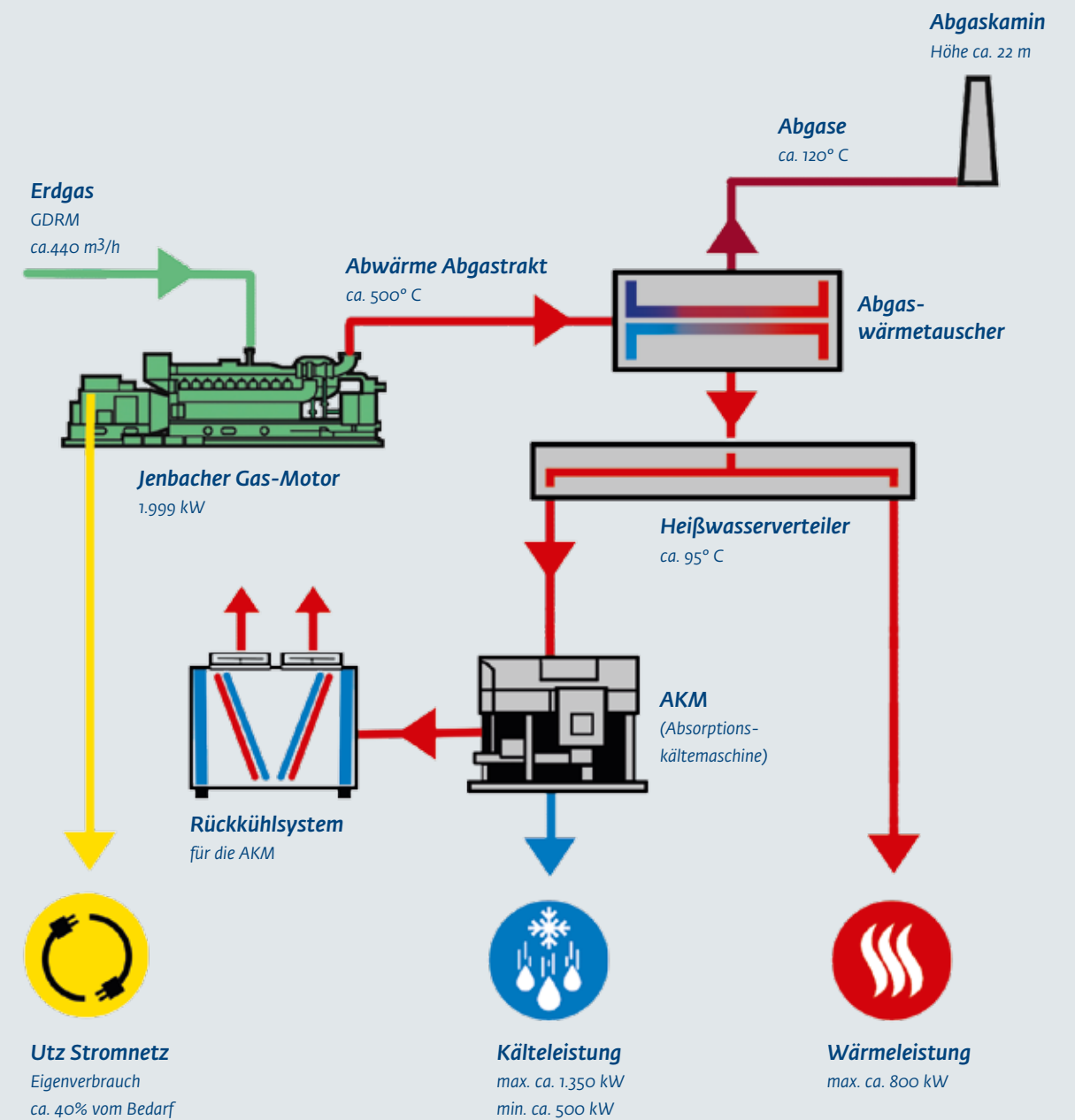
|                            |        |  |               |
|----------------------------|--------|--|---------------|
| elektrischer Wirkungsgrad  | 44,7 % | 1.999 kW                                     | Strom         |
| thermischer Wirkungsgrad   | 42,9 % | 2.150 kW                                     | Wärme (Kälte) |
| Gesamtwirkungsgrad         | 87,6 % | 4.149 kW                                     | Summe         |
| Einsparung Energie (Strom) |        | 400 kW/h (entspricht ca. 3.200.000 kWh/Jahr) |               |
| Einsparung CO <sub>2</sub> |        | 190 kg/h (entspricht ca. 1.500 t/Jahr)       |               |

Unser Blockheizkraftwerk hat einen Gesamtwirkungsgrad von 87,9 Prozent. Damit sparen wir jährlich rund 3.200.000 kWh Strom und 1.500 t CO<sub>2</sub> ein, wofür eine Waldfläche von 30.000 qm notwendig wäre.

Mit dem installierten BHKW und der Nutzung der Kraft-Wärme-Kopplung sparen wir Kosten, stärken unsere Wettbewerbsfähigkeit und handeln entsprechend unserem Leitbild nachhaltig.



### BHKW Schemadarstellung



Die bestmögliche Funktion der Werkzeuge gewährleisten die qualifizierten Mitarbeitenden unseres eigenen Werkzeugbaus. Sie können schnell und Vorort auf Probleme im Produktionsablauf reagieren und somit lange Ausfallzeiten von Maschinen verhindern.



Vor vier Jahren haben wir zur Verbesserung unserer Energiebilanz das Energiemanagementsystem ISO 50001 eingeführt. Ergänzt wird diese Maßnahme durch die Energie- und Umweltstrategie der Georg Utz GmbH.

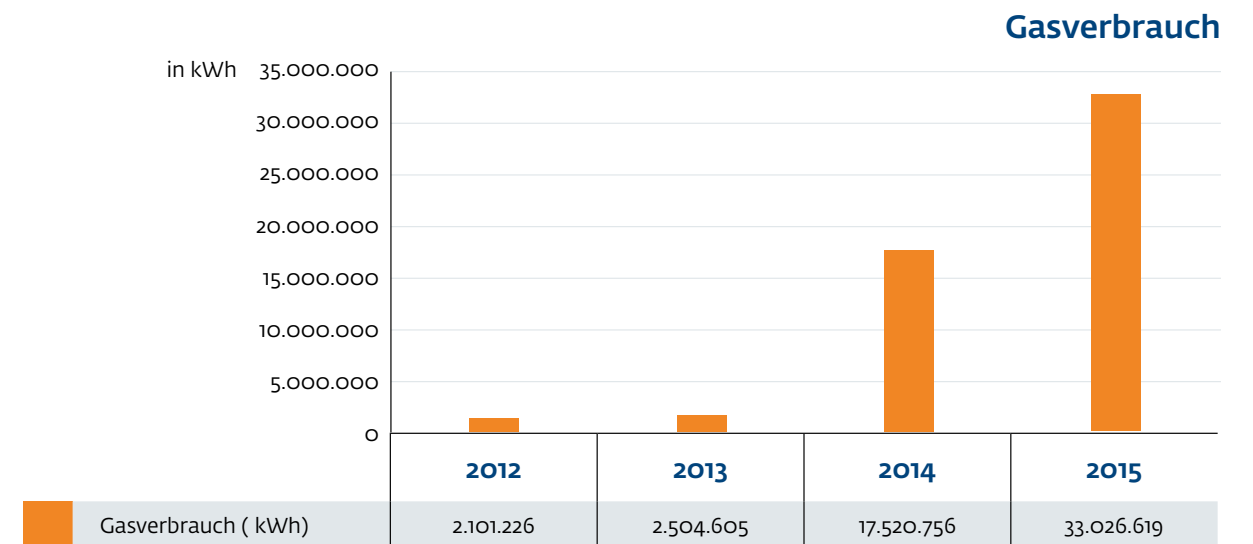
# Energie- und Umweltstrategie der Georg Utz GmbH

- Reduzierung des Energieverbrauchs durch Einsatz moderner Aggregate, Verbesserung der Energieeffizienz, Nutzbarmachung von entstehenden, überschüssigen Prozessenergien (z.B. Wärme)
- Reduzierung der Umweltbelastung durch Einsatz moderner Maschinen mit Sicherheitseinrichtungen, dem Einsatz von umweltgerechten Materialien sowie der Vermeidung, Reduzierung, Sortierung und wenn möglich Wiederverwertung von Abfällen
- Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeitenden zur Vermeidung von Energieverschwendung und Umweltbelastungen
- Bestellung eines Energiemanagement-Beauftragten und Implementierung von Steuer- und Fokusgruppen, die sich mit energie- bzw. umweltspezifischen Themen auseinandersetzen
- Schaffung eines Energiemonitoring bzw. -controllings, um Energieströme transparent und Einsparpotentiale identifizierbar zu machen
- Darstellung und Kommunikation der erreichten Verbrauchs-, CO<sub>2</sub>- und Kostenreduktionen sowie der Recycling- und Abfallquoten anhand von Kennzahlen
- Zusammenarbeit mit Hochschulen, Instituten und Fachleuten, um immer auf dem aktuellsten Stand zu sein
- Nutzung natürlicher Ressourcen und Energiequellen dort, wo es möglich ist und Sinn macht
- Einsatz von UIC®- und Recyclingwaren, der umfassenden Wiederverwendung von Produktionsabfällen sowie der Förderung der Rücknahme unserer Produkte von Kunden
- Klare Vorgaben zum Energieverbrauch und zu umweltschützenden Anforderungen bei der Beschaffung von Maschinen und Produktionsmitteln
- Bauliche Investitionen werden über dem Standard bei der Energiebilanz umgesetzt

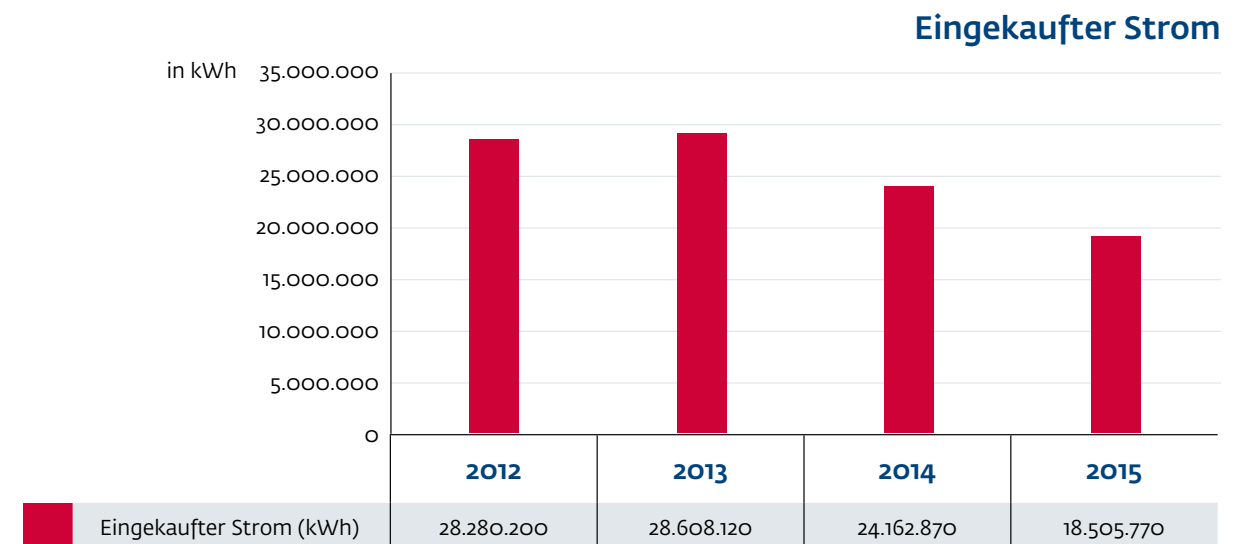


## Unsere Verbräuche

Für unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht haben wir zum Zahlenvergleich die letzten vier Jahre aufgelistet. Durch das neue BHKW finden sich jedoch für das Jahr 2015 viele Werte, die eine eindeutige Verbrauchsanalyse erschweren. Hinzu kommt ein Ölschaden, der ebenfalls außerplanmäßige Ausschläge in der Abfallentsorgung sowie dem Wasserverbrauch nach sich zieht. Diese Ereignisse waren besondere Herausforderungen für unseren Einstieg in die Nachhaltigkeitsberichterstattung, denen wir uns aber verantwortungsbewusst gestellt haben.



Ab dem Jahr 2014 hat sich der Gasverbrauch aufgrund unseres BHKW um ein Vielfaches erhöht. Dafür wird seitdem weniger Strom eingekauft.



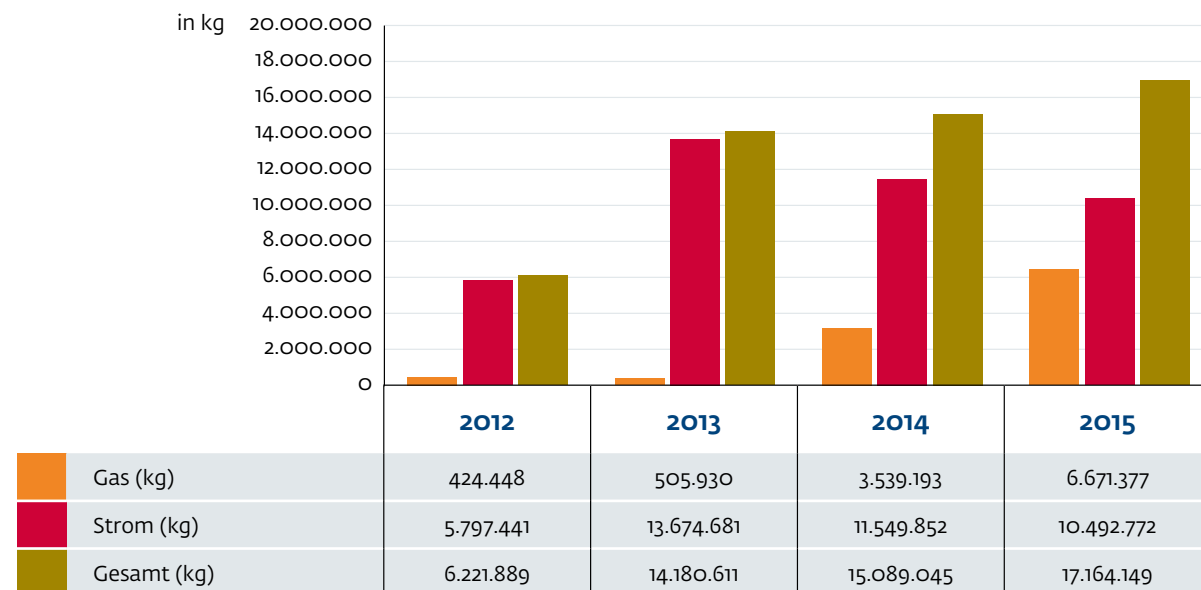
Aufgrund des BHKW hat sich die Menge des eingekauften Stroms seit dem Jahr 2014 kontinuierlich verringert.

Im Jahr 2013 haben wir den Stromanbieter gewechselt, wodurch sich der Strommix änderte. Die Stromversorgung wird für die kommenden Jahre im Voraus geplant. Auf den Mix haben wir keinen Einfluss.

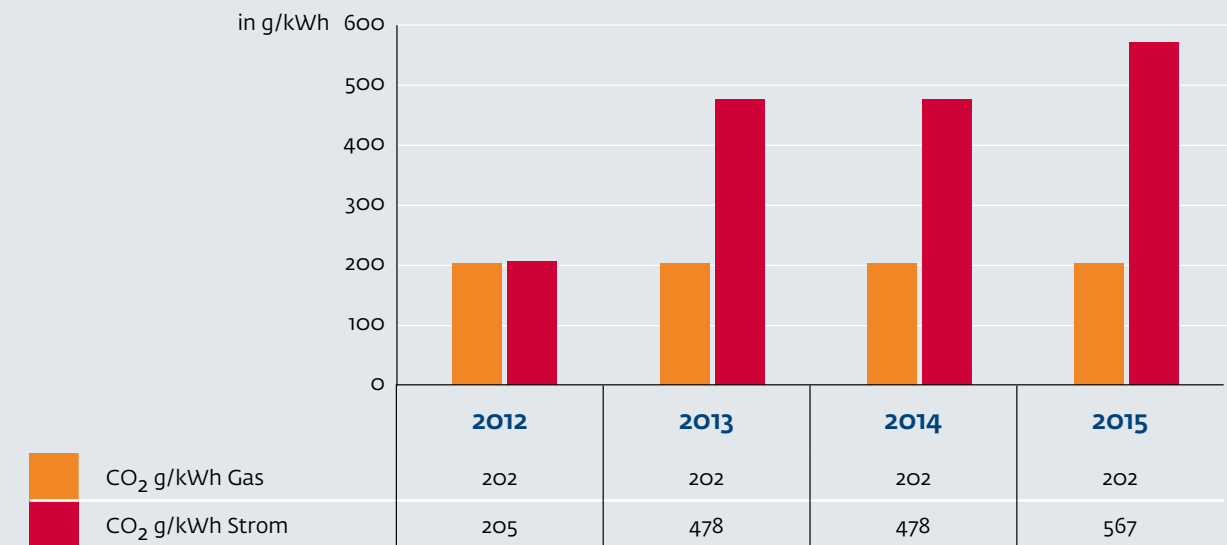
Der jetzige Anbieter hat im Nachhinein einen deutlich höheren Anteil an Kohlestrom, während

beim Vorherigen der Stromanteil aus Kernkraft überwog. Durch das Reaktorunglück in Fukushima ist der Strommix generell kohlelastiger geworden, wodurch sich die CO<sub>2</sub> Emissionen ab 2013 stark erhöht haben. Dadurch hat sich unsere CO<sub>2</sub> Bilanz verschlechtert, obwohl wir viel weniger Strom eingekauft haben und mit unserem BHKW eine Menge CO<sub>2</sub> einsparen konnten.

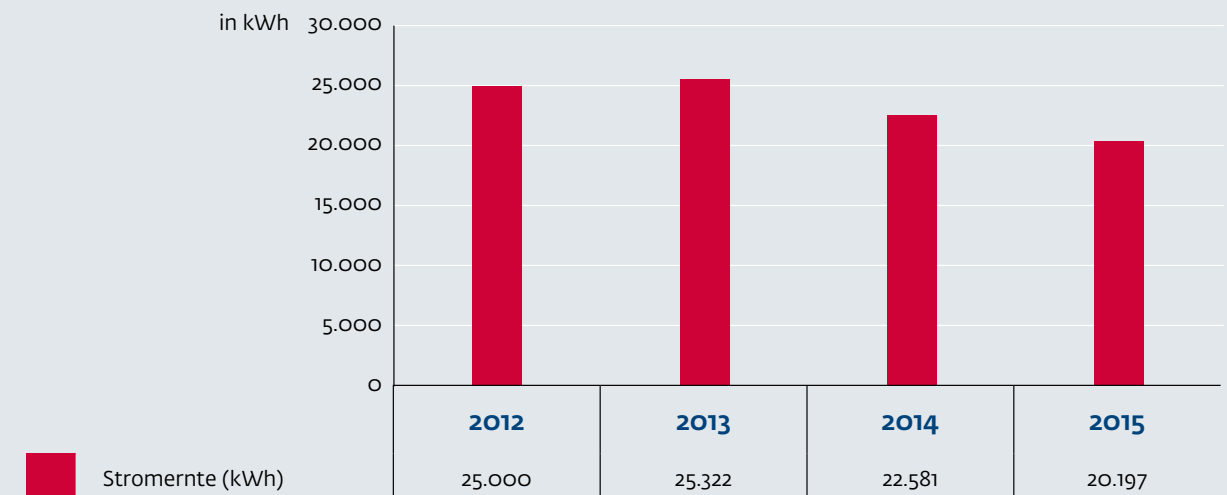
### CO<sub>2</sub>-Emission Gas und Strom



### CO<sub>2</sub> g/kWh Strommix



### Energie aus Sonne



Wie viel Energie wir mittels unserer Photovoltaik ernten, entscheidet die Sonne. Im Jahr 2015 war sie etwas zurückhaltend.





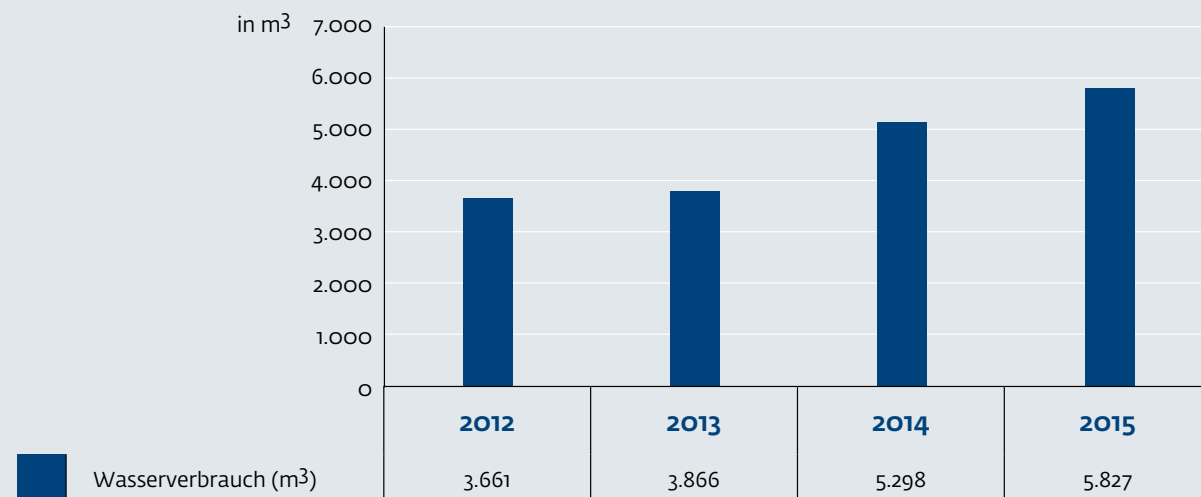
Der erhöhte Wasserverbrauch in den vergangenen zwei Jahren steht mit einem Ölschaden in Verbindung. So etwas kann überall vorkommen, denn wo Menschen arbeiten, können auch Fehler passieren. Aufgrund unserer hohen Sicherheitsmaßnahmen kamen jedoch weder Mitarbeitende noch die Umwelt zu Schaden.

Ursache war eine Bohrung in einem Werkzeug, welche zu dicht an der ebenfalls im Werkzeug verlaufenden Wasserkühlung vorgenommen wurde. Bei der Prüfung des Werkzeuges konnte

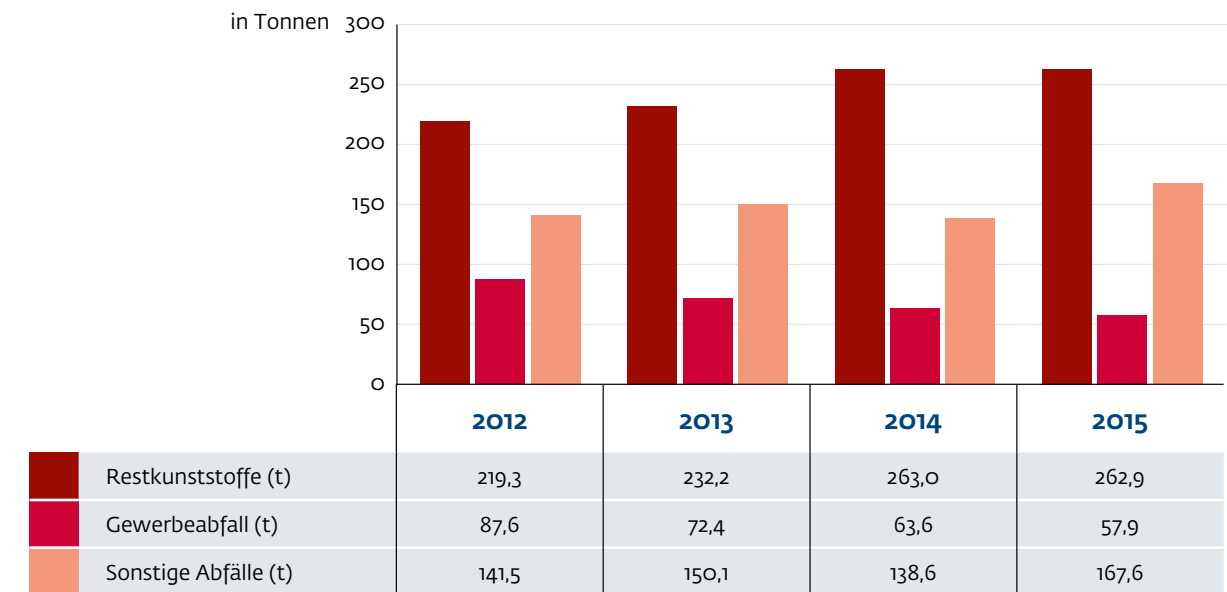
dieses nicht festgestellt werden. Der geschlossene Wasserkreislauf wurde durch das Öl kontaminiert. Damit es in diversen Werkzeugen und auch Maschinen keinen weiteren Schaden anrichtet, haben wir den Wasserkreislauf sehr intensiv gespült, um Folgeschäden zu meiden.

Zudem haben wir 2015 einen neuen Amiad Filter in das System eingebaut, um den Wasserkreislauf zu reinigen. Dieser musste zu Beginn häufig gespült werden, da immer noch Verunreinigungen aus dem Ölschaden im Kreislauf vorhanden waren.

### Wasserverbrauch



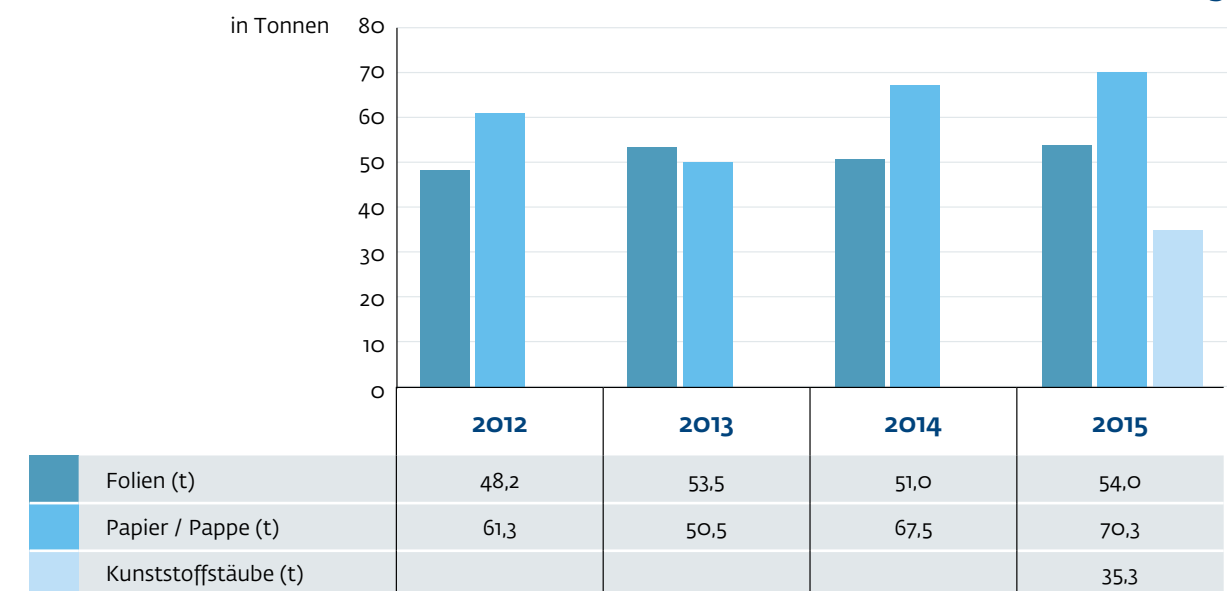
### Abfallverbrennung



In den vergangenen vier Jahren hat Utz die Produktion kontinuierlich gesteigert, wodurch mehr Abfälle bei den Restkunststoffen anfielen. Die Menge der Gewerbeabfälle konnten wir hingegen reduzieren.

Folien, Papier und Pappe verkaufen wir an Verwerter und führen es so dem Markt wieder zu. Der Anstieg unter „Sonstige Abfälle“ im Jahr 2015 steht mit dem bereits genannten Ölschaden in Verbindung.

### Abfallvermarktung



Vorher in die Verbrennung gegebene Kunststoffstäube werden seit 2015 dem Markt zur Wiederverwertung zugeführt.

### 3.3 Unsere Transportverantwortung

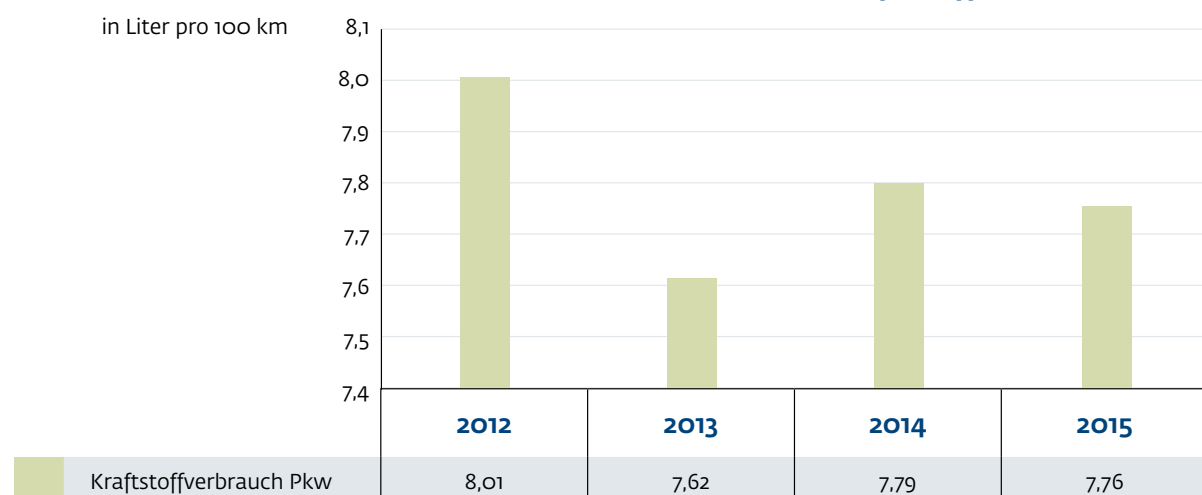
Bei Utz ist viel los. Täglich werden rund 77 Tonnen Material zur Verarbeitung geliefert. Gleichzeitig verlassen jeden Tag fertige Produkte auf durchschnittlich 750 Paletten unser Unternehmen.



Da lediglich ein Lkw zu unserem Fuhrpark gehört, erfolgt die Abholung der Produkte über externe Fahrzeuge. Rund 50 Prozent der Waren transportieren von uns beauftragte Logistikunternehmen. Leider noch nicht CO<sub>2</sub> neutral, jedoch haben unsere umsatzstärksten Speditionen Maßnahmen ergriffen, um den CO<sub>2</sub> Ausstoß zu verringern. So sind sie unter anderem nach DIN EN ISO 14001 zertifiziert, fahren mit Kraftstoff effizienten Reifen, schulen ihre Fahrer bezüglich Kraftstoffverbrauch und haben auf die EURO 6 Norm umgestellt.

Aber nicht nur unsere Waren sind unterwegs zum Kunden, sondern auch unsere Mitarbeitenden. Hierfür stehen ihnen 16 Dienstfahrzeuge zur Verfügung. Derzeit haben bereits 13 Fahrzeuge die Effizienzklasse A und durch Ersatzbeschaffungen wollen wir diesen Wert in Zukunft verbessern.

**Kraftstoffverbrauch Pkw**



### 3.4 Unsere Verantwortung im Arbeitsalltag

Unseren Arbeitsalltag versuchen wir möglichst umwelt- und ressourcenschonend zu gestalten. Deshalb schaffen wir nur noch elektronische Geräte und Anlagen in der höchsten Effizienzklasse an.

Im Beleuchtungsbereich sorgt eine Lichtanlage zur Optimierung des Lichtpegels sowie Bewegungsmelder auf Fluren, im Sanitärbereich und in den Büros für Energieeinsparungen.



Mehrere Trinkwasserautomaten stehen jederzeit für unsere Mitarbeitenden bereit. Dadurch wird eine Menge CO<sub>2</sub> eingespart, denn der Aufwand für die Abfüllung, den Transport und das Recyceln der Behälter von gekauften Wasserflaschen entfällt. Zudem ist Wasser ein gesunder Durstlöcher.

Neben den Wasserspendern stehen auch Kaffeeautomaten für die Belegschaft bereit. Unser „Coffee to go“ verursacht allerdings kein Müllproblem, da wir die leeren Kaffeebecher sammeln und wieder recyceln.





## 4. Fazit und Ausblick

*Wie heißt es doch so schön: Am Ende ist man immer schlauer.*

*Als Verfasser dieses Berichts können wir dies nur bestätigen. Als wir uns auf den Weg machten die Nachhaltigkeit bei Utz genau unter die Lupe zu nehmen, haben wir vieles entdecken dürfen, was uns vorher nicht bewusst oder einfach selbstverständlich war. Eine umfangreiche Aufgabe, mit dessen Planung und Leitung wir eine externe Expertin für Nachhaltigkeit beauftragten. Als Ansprechpartner standen ihr drei Mitarbeitende von Utz zur Verfügung. Gemeinsame intensive Gespräche, umfangreiche Recherchen und genaue Analysen ließen diesen Bericht Seite für Seite wachsen.*

*Wir freuen uns, sollten unsere Zeilen beim Leser für den einen oder anderen nachhaltigen Impuls sorgen. Ob bei der täglichen Arbeit im Unternehmen und darüber hinaus. Vielleicht motivieren wir zudem weitere Firmen in der Region, mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung zu starten.*

*Im Gegensatz zu großen Unternehmen sind wir nicht verpflichtet, einen Nachhaltigkeitsbericht zu schreiben. Wir haben uns dieser Herausforderung trotzdem gestellt und profitieren nun davon.*

*Jetzt können wir in Puncto Nachhaltigkeit unsere Stärken stärken, unsere Schwächen schwächen und neue Ziele festlegen.*

*Inwieweit wir sie erreicht haben, zeigt der nächste Nachhaltigkeitsbericht in drei Jahren.*



# Impressum

## *Herausgeber*

Georg Utz GmbH  
Nordring 67  
48465 Schüttorf  
Phone +4959238050  
Fax +495923805805  
info.de@utzgroup.com  
www.utzgroup.com

## *Projektverantwortung*

Ralf Boomhuis  
Prokurist und Verwaltungsleiter  
ralf.boomhuis@utzgroup.com

## *Konzept und Redaktion*

Andrea Kolf  
KOLF-KOMMUNIKATION  
Kaiserstr.10b  
49809 Lingen  
a.kolf@kolf-kommunikation.de  
www.kolf-kommunikation.de

## *Gestaltung*

Uwe Steinkühler  
Silfox MB GmbH  
Ibbenbürener Strasse 86-88  
49479 Ibbenbüren-Laggenbeck  
uwe.steinkuehler@silfox.de  
www.silfox.de

## *Bildnachweise*

Utz Bildarchiv, Fotolia

## *Druck*

DRUCKHAUS CRAMER GmbH & Co. KG  
Hansaring 118  
48268 Greven  
www.cramer.de

## *Papier*

Dieser Nachhaltigkeitsbericht ist auf Recyclingpapier IGEPa Circleoffset Premium White aus 100% Altpapier gedruckt, FSC® zertifiziert und ausgezeichnet mit dem Blauen Umweltengel und EU Ecolabel.



utzgroup.com



Georg Utz GmbH  
Nordring 67  
48465 Schüttorf  
Deutschland  
Phone +49 5923 805 0  
Fax +49 5923 805 800  
info.de@utzgroup.com

Georg Utz AG  
Augraben 2-4  
5620 Bremgarten  
Schweiz  
Phone +41 56 648 77 11  
Fax +41 56 648 79 12  
info.ch@utzgroup.com

Georg Utz Sarl  
Parc d'Activités les 2B  
405 Chemin des Vignes  
01360 Bressolles  
Frankreich  
Phone +33 4 37 85 83 00  
Fax +33 4 37 85 83 09  
info.fr@utzgroup.com

George Utz Ltd.  
Grange Close  
Clover Nook Industrial Estate  
DE55 4QT Alfreton, Derbyshire  
UK  
Phone +44 1773 543 170  
Fax +44 1773 543 180  
info.uk@utzgroup.com

Georg Utz Sp.z o.o.  
ul Nowowiejska 34  
55-080 Katy Wroclawskie  
Polen  
Phone +48 713 16 77 60  
Fax +48 713 16 77 61  
info.pl@utzgroup.com

Georg Utz Rep. Office in Russia  
ul. Rossoshanskaya 4  
117535 Moskau  
Russland  
Phone +7 499 723 22 20  
Fax +7 499 723 22 20  
tomasz.muchowski@utzgroup.com

Georg Utz, Inc.  
14000 North 250 West  
46124 Edinburgh, IN  
USA  
Phone +1 812 526 2240  
Fax +1 812 526 2428  
info.us@utzgroup.com

Georg Utz Materials Handling  
(Suzhou) Co., Ltd.  
No. 698 Jianlin Road, SND  
215151 Suzhou City, Jiangsu Province  
China  
Phone: +86 512 6616 0227  
Fax: +86 512 6616 0308  
E-Mail: info.cn@utzgroup.com

Pooltec AG  
Fischbacherstrasse 11  
5620 Bremgarten  
Schweiz  
Phone +41 56 648 21 11  
Fax +41 56 648 21 19  
info@pooltec.ch